

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 66 (1995)

Nachruf: Zum Tode von Ernst Häusermann
Autor: Theiler, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

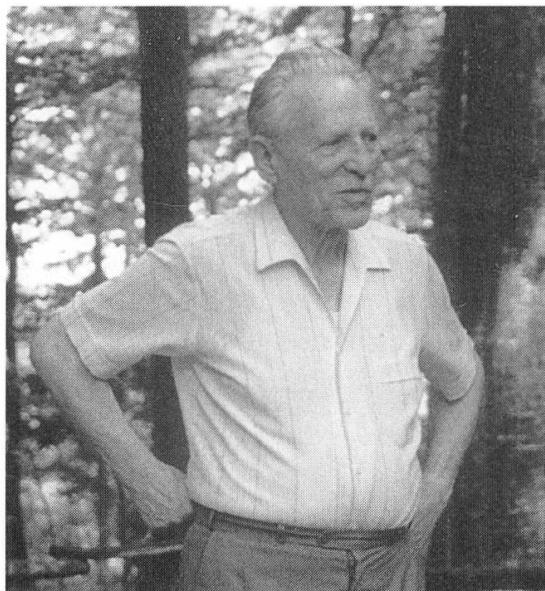
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Tode von Ernst Häusermann

von Hans Theiler



Am Montag, den 16. Mai 1994 hat das Herz einer markanten Lenzburger Persönlichkeit zu schlagen aufgehört: Ernst Häusermann, alt Stadtrat, hat uns in seinem 87. Lebensjahr nach längerer Leidenszeit verlassen. Er hat während Jahrzehnten das Wirken der sozialdemokratischen Bewegung Lenzburgs in entscheidender Weise mitgeprägt. Er hatte das Glück, einen schönen aktiven Lebensabend verbringen zu dürfen, begleitet und umsorgt von seiner Frau Alice und seiner Familie.

Ernst Häusermann waren in seinem Leben jedoch nicht nur sonnige

Tage beschieden. Aus einer Arbeiterfamilie stammend, verlor er schon früh seinen Vater, der infolge Krankheit jahrelang arbeitsunfähig gewesen war. Eine soziale Absicherung gegen solche Schicksalsschläge gab es damals noch nicht. Auf der hart arbeitenden Mutter lag somit die ganze Last der Familie. Ernst Häusermann lernte dadurch all die Not kennen, die vor Jahrzehnten täglich in den Arbeiterfamilien Gast war. Nicht zuletzt deshalb führten ihn seine sozialen Erfahrungen und sein wacher Verstand in die Reihen der organisierten Arbeiterbewegung. Bereits in jungen Jahren übernahm er in der sozialdemokratischen Partei wichtige Funktionen. Und wir finden ihn während Jahrzehnten immer wieder in entscheidenden Positionen. In unzähligen Wahl- und Abstimmungskämpfen hat Ernst Häusermann mit seiner gewandten Feder entscheidend eingegriffen. Auch die nach aussen unscheinbare politische Kleinarbeit war ihm nie zuwider. Und selbst in wenig aussichtsreichen Situationen hat er sich als Kandidat zur Verfügung gestellt, um die Präsenz der organisierten Arbeitnehmer zu markieren.

Das Vertrauen, das er sich durch diesen grossen Einsatz und durch stete Hilfsbereitschaft erwarb, führte Ernst Häusermann bald in wichtige öffentliche Ämter, wo er immer konsequent seine politische Überzeugung vertreten hat. 1942 bis 1949 gehörte er als Aktuar der Schulpflege Lenzburg an. In der selben Zeit war er Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau. Beide Ämter legte er nieder, als er im Herbst 1949 zum Mitglied des Stadtrates gewählt wurde. In dieser Eigenschaft betreute er 8 Jahre das Fürsorgewesen; später, nach dem Rücktritt von Emil Stutz, übernahm er für 8 Jahre das Bauamt, wo er sich neben

den ständigen grossen Bauaufgaben der Gemeinde sehr intensiv mit den drängenden Problemen der Entsorgung und der Orts- und Regionalplanung beschäftigte. Und zum Abschluss seiner Karriere als Kommunalpolitiker wirkte er ebenfalls während 8 Jahren als Vorsteher des bedeutsamen öffentlichen Dienstleistungsbetriebes der Städtischen Werke Lenzburg.

Trotz dieses vielseitigen politischen Engagements hat Ernst Häusermann über viele Jahre Zeit gefunden, sich als Fussballer aktiv zu betätigen, wo er immer ebenfalls ganze Leistungen zeigte. Der Sportbewegung hat sich Ernst Häusermann aber nicht nur als Aktiver, sondern auch für viele organisatorische Aufgaben zur Verfügung gestellt. Bis ins hohe Alter waren seine Mitarbeit und Erfahrung sehr geschätzt. Solange es seine Gesundheit zuließ, benahm er sich nie als Veteran und Passivmitglied. Seine Lebensdevise hieß: Aktivität. Deshalb auch drängte es ihn, nach seiner Pensionierung und seinem Rücktritt aus den öffentlichen Ämtern im Jahre 1973 einer fordernden Nebenbeschäftigung nachzugehen. Und aktive Ferien, Wandern, immer neue Begegnungen mit der Natur waren ihm Lebensbedürfnis.

Schweren Herzens musste der Verstorbene in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen diese Aktivitäten stark einschränken. Wo immer es ging, machte er aber mit und genoss das Zusammentreffen und Diskutieren mit alten und jungen Freunden. Vor allem auch freute er sich an der guten Gemeinschaft seiner Familie, mit der er viele frohe und erlebnisreiche Stunden verbringen durfte. Fröhlichkeit und Geselligkeit gehörten zum Verstorbenen ebenso wie ernsthaftes Schaffen.

Die sozialdemokratische Partei, viele persönliche Freunde und eine weitere Öffentlichkeit, die Ernst Häusermann viel zu danken haben, trauern um den verstorbenen grundsatztreuen und zuverlässigen Weggenossen, der sich grosse Verdienste um das Gemeinwohl erworben hat. Sie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.